

Die Mühlbeeke

Unterhalb der hohen Seest kommt sie aus dem Bunde gepoltet, die Beeke, und gleich mit sieben Quellen auf einmal, weshalb die Bauern das Wasser den Siebenspring nennen.

Eine kleine Weile rennen die sieben Springe jeder für sich zwischen Kraut und Moos herum, bis ihnen der Eichenbusch den Weg versperrt und sie zwingt, ihre Wässer zusammenzuschmeißen und gemeinsam weiter zu wandern.

Der eine und der andere versucht es hier oder da, sich abzustehlen und für seinen eigenen Kopf durch die Welt zu kommen, aber wo der Busch aufhört, steht der Müller, jagt sie alle auf einen Haufen zusammen, zwingt sie, das Korn zu mahlen, und sagt ihnen dann, sie möchten machen, daß sie weiter kommen.

Das tun sie dann auch, und zwar Hals über Kopf, denn das Müllergesellenspielen war ihnen durchaus nicht nach der Mühe und deshalb haben sie sich ein ganz tiefes Bett ausgeschachtet, indem sie denken, dann sähe der Müller sie nicht, und darin laufen sie, was sie können, daß es nur so spritzt und sprüht. Aber eine Weile weiter, wo die